



AVINO SILVER & GOLD LTD – Team-Spirit als Schrittmacher

Positive Zukunft mit edlem Anstrich



Die Avino-Mine im Herzen Mexikos

Foto: Udo Rettberg

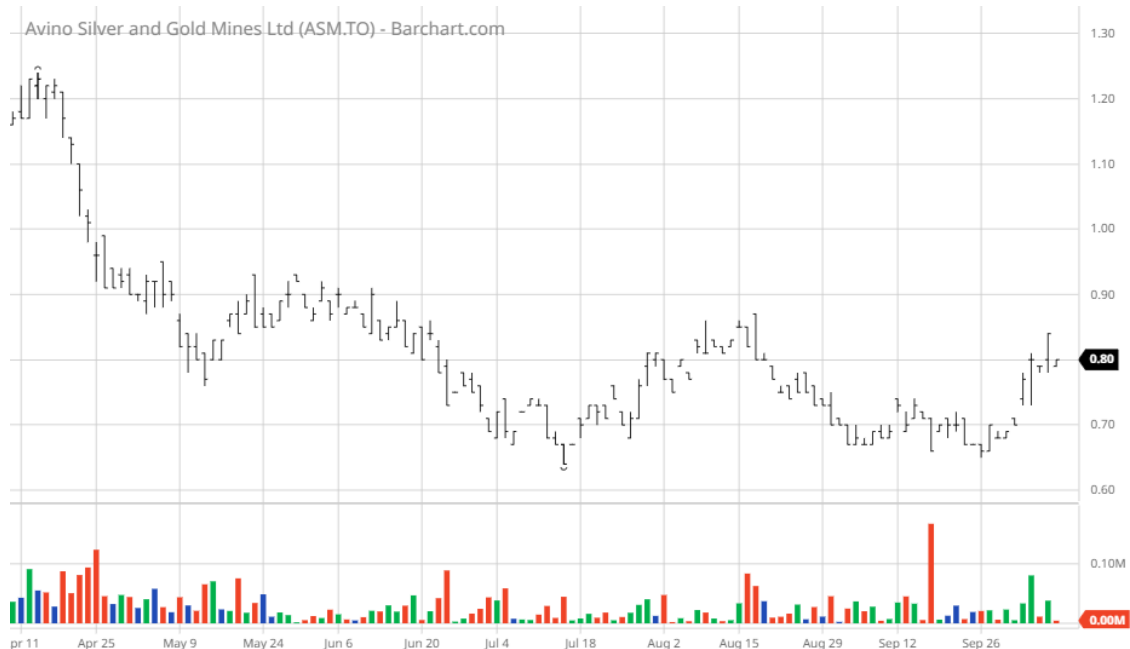
***** 10. Oktober 2022 *****

Es ist eine für ein in Produktion befindliches Minen-Unternehmen recht lange Geschichte, die David Wolfen erzählen kann. Die Historie der Avino Silver & Gold Mines Ltd. in Mexiko gleicht einer langen Zeitreise. Der Präsident & CEO der an mehreren Aktienbörsen gelisteten kanadischen Gesellschaft, den ich zum ersten Mal vor mehr als zwei Jahrzehnten im Büro seines Vaters – des Firmengründers Louis Wolfen – in Vancouver getroffen habe, wirkt heute wesentlich gelassener als damals. Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung des Unternehmens hat er auch allen Grund dazu.

Historischen Aufzeichnungen ist u.a. das Folgende zu entnehmen: Mitte des 15. Jahrhunderts fielen den damals in Mexiko über großen Einfluss verfügenden Spaniern auf dem Avino-Grundstück hier im mexikanischen Bundesstaat Durango größere Vorkommen der Edelmetalle Silber und Gold auf. Doch bereits viele Jahre vor der „Einreise“ der Spanier hatten die mexikanischen Ureinwohner in dieser Region unter schwierigen Umständen das

Edelmetall Silber aus dem Boden geholt. Auch auf dem Avino-Grundstück (siehe Foto oben) waren geschichtlichen Aufzeichnungen zufolge bereits von 1555 bis in die frühen 1900er Jahre sporadisch Silber und andere Metalle gefunden und abgebaut worden.

Avino-Aktie – Spiegelbild der Gold- und Silberpreise



Das Edelmetall Silber hat für Mexiko eine enorme Bedeutung. Fasst man heute die von Managern mexikanischer Silberproduzenten veröffentlichten Meinungen zusammen, bildet sich ein klares Urteil: LANGFRISTIG WERDEN DIE SILBERPREISE STEIGEN. (Klar - ein anderes Urteil würde den Betrachter überraschen; denn letztlich profitieren die in diesem Geschäft tätigen Akteure vom Silber-Glanz.) Ein Grund für den Optimismus: Jene Wirtschaftszweige, die rund um den Globus das Edelmetall dringend benötigen, werden stark wachsen.

Dan Dickson, CEO von Endeavour Silver, geht davon aus, dass die Preise in drei bis fünf Jahren viel höher sein werden als derzeit. Grund: Die steigende Nachfrage nach elektrischen Geräten wie e-Automobilen, Solarpaneelen und anderen Technologien. „All dies wird sich auf der Nachfrageseite positiv auf Silber auswirken. Auf der anderen Seite ist kein ausreichendes Angebot an Silber verfügbar“, so Dickson weiter.

Keith Neumeyer, Gründer, Präsident und CEO von First Majestic Silver, glaubt, dass der Silberverbrauch der Hersteller von Elektroautomobilen von etwa 70 Mio. Unzen in 2021 auf über 100 Mio. Feinunzen im nächsten Jahrzehnt ansteigen wird. „Regierungen in der Welt fördern gezielt die Nutzung von Elektroautos“, so die Erklärung. Neumeyer war zuletzt durch Prognosen eines dreistelligen Silberpreises aufgefallen und wird am Markt daher als „Mister Triple-Digit-Silver“ bezeichnet. „Ich gehe davon aus, dass der Silberpreis kräftig steigen wird“, sagt auch David Wolfen, CEO von Avino Silver & Gold.

Und so legt er sich für Avino Silver & Gold kräftig ins Zeug. Bis zum Jahr 1908 galt die Avino-Mine sogar als der weltweit größte Tagebau-Minenbetrieb. Die Mine wurde dann im Jahr 1912 während der mexikanischen Revolution allerdings vorübergehend geschlossen. Im Jahr 1967

löste dann eine eher zufällige Begegnung zwischen Fernando Ysita und Louis Wolfin eine Kette von Ereignissen aus, die die Avino-Mine wieder zum Leben erweckte. Louis Wolfin war seinerzeit von Ysitas Beschreibung der Avino-Liegenschaften so überzeugt, dass er einen erfahrenen Geologen nach Durango schickte, der dann seine Meinung über die aktive Mine kundtat. Louis Wolfin erkannte als Folge einer Besichtigung des Grundstücks und der Mine deren enormes Potenzial.

Silberpreis auf dem Weg nach oben??



Ein weiterer Meilenstein in der Avino-Geschichte folgte auf dem Fuße; denn die Familie Ysita (51 %) und die Avino Mines aus Vancouver B.C. (49 %) gründeten gemeinsam die private Cia Minera Mexicana de Avino, die die Eigentums- und Mineralienrechte für die Mine und das umliegende Grundstück erwarb. Die Aufteilung der Anteile von 51 zu 49 Prozent stand im Einklang mit der mexikanischen Verfassung von 1961 über die Erkundung und Behandlung von Bodenschätzen. Die dann im gleichen Jahr folgende Änderung enthielt eine Regelung, die den ausländischen Besitz an Bergbauprojekten auf maximal 49 % beschränkte.

Nach umfangreichen Explorationen der Avino-Liegenschaft ab dem Jahr 1968 zeigten Ergebnisse erhebliche Reserven wirtschaftlich nutzbarer Vorkommen an Kupfer, Silber und Gold. Diese Ergebnisse bewiesen, dass das Grundstück Avino ein interessantes Ziel für eine weitere Erschließung war. Doch dann folgte bis zum Jahr 1972 eine Baissephase der internationalen Rohstoffmärkte, durch die nicht zuletzt der Zugang zu dringend benötigten frischem Eigenkapital erschwert wurde. Nach starkem Auf und Ab ging die Avino-Mine dann jedoch im Jahr 1974 wieder in Produktion. Das Management erkannte seinerzeit, dass der wahre Wert vor allem in den Silber-Vorkommen lag. Dies auch, weil Silber und Gold an den internationalen Rohstoffmärkten neue Preishöhen erreichten. Mit Hilfe der kanadischen Seridan-Gruppe erhielt Avino in der Folge neue Impulse.

Auch in Durango nahmen Bergbaubetriebe nach einer marktbedingten Schließung dann wieder die Arbeit auf, was für die Bevölkerung neue ökonomische persönliche Möglichkeiten

und die Verbesserung der Infrastruktur bedeutete. All das kam unter anderem darin zum Ausdruck, dass die Regierung neue Straßen baute und Stromnetze errichtete und zudem die Steuersätze von Unternehmen sanken.

Bis zum Jahr 1986 wurden in der Avino-Mine Metall-Konzentrate von 3,7 Millionen Feinunzen Silber und 12.500 Feinunzen Gold produziert. Zwischen 1987 und 1992 wurden 1,14 Mio. Tonnen Gestein verarbeitet, wobei 4,2 Mio. Feinunzen Silber und 19.100 Feinunzen Gold gewonnen wurden. Zwischen 1993 und 2001 wurden insgesamt 2,9 Millionen Tonnen sulfidisches Erz mit 7,9 Millionen Feinunzen Silber, 68.000 Feinunzen Gold und 23,7 Millionen lb Kupfer verarbeitet. Danach ab es für die Akteure auch politisch eine Menge Rückenwind; denn im Jahr 1994 wurde das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA) umgesetzt und der mexikanische Peso abgewertet. Aufgrund der niedrigen Metallpreise und der seinerzeit von Regierungsseite bewusst abgewerteten Währung gaben viele die Arbeit im Bergbau auf, schlossen ihre Minen und suchten sich eine neue Existenzgrundlage. Avino machte indes zielorientiert weiter.

Edelmetall-Produzent auf solidem Fundament

Avino Silver & Gold Ltd (ASM.TO – 0,71 can\$) präsentiert sich dem Besucher heute als moderne Minenfirma, die trotz der langen Geschichte noch vor einer langen Zukunft stehen könnte. Hinzu kommt, dass der Tailings-Pond (also die Ablagerungen der feinkörnigen Rückstände aus der Aufbereitung von Erzen) an der Oberfläche zusätzliches Potential verspricht. Die Besichtigung der Mine führt die Gruppe von Aktionären, Journalisten und Interessenten an diesem Oktober-Tag fast 600 Meter unter die Erdoberfläche.

Mich erinnert dieser Trip hier in Mexiko an meine erste direkte thematische Auseinandersetzung mit dem Abbau von Gold. Von der „Faszination Gold“ wurde ich nämlich erstmals im Jahr 1980 erfasst, als ich auf Einladung der South African Chamber of Mines in der südafrikanischen Mine von Golden Deep Levels mehr als 3500 m im Erdinneren erleben durfte, wie Menschen unter schwierigsten Umständen Gold abbauten. Sehr instabile Aufzüge führten unsere Gruppe seinerzeit vor mehr als vier Dekaden auf diese Tiefe im mit hohen Temperaturen aufwartenden Erdinneren der Republik Südafrika. Heute werde ich hier in Mexiko an diesen zurückliegenden Trip erinnert.

Nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft von Avino Silver & Gold erscheint schillernd. Verglichen mit meinem fünf Jahre zurückliegenden früheren Abstecher nach Durango haben sich die Voraussetzungen für Avino deutlich verbessert. Ein eingespieltes internationales Team, nachgewiesene Ressourcen und eine täglich unter den Mitarbeitern zu spürende Aufbruchsstimmung sprechen für sich. Das Potential des Unternehmens erscheint mir heute wesentlich größer als seinerzeit. Die Risiken liegen – wie bei fast jedem Explorationsunternehmen – auf der Hand. Sie sind in möglichen geologischen Rückschlägen, in Markt- und Preisrisiken der Rohstoffe Silber, Gold und Kupfer, in generellen unternehmerischen Risiken sowie in Länder-Polit-Risiken und darüber hinaus auch in Erdbeben-Risiken zu sehen.

Selbst nach einer Zeit von immerhin rund 400 Jahren von Bergbau-Aktivitäten auf der Anlage wird durch die aktuellen Explorationsaktivitäten eine substanzielle Grundlage an weiter vorhandenen Ressourcen bestätigt, durch die die Zukunft von Avino Silver & Gold Mines als mittelgroßer Silberproduzent sichergestellt werden kann, heißt es in einer Erklärung des Unternehmens. Dass Avino kürzlich mit einem Umweltpreis ausgezeichnet wurde, sei hier nur am Rande erwähnt. Die visionären Fähigkeiten von Firmengründer Louis Wolfen werden

damit bestätigt. Louis Wolfen verstarb im März des Jahres 2017. Sein Sohn David will das gigantische Potential des Unternehmens weiter heben.



Mexiko: Edle Geheimnisse unter der Erde. Foto Udo Rettberg

Kein Zweifel: Finanziell weist Avino auch nach der Übernahme von einigen Projekten und Beteiligungen eine gewisse Stabilität auf. „Wir haben im zweiten Quartal 2022 aufgrund solider Minenergebnisse und Umsätze ein stabiles Finanzergebnis erzielt“, sagt Präsident und CEO David Wolfen. „Trotz weltweiten Inflationsdrucks haben wir bei Avino starke Leistungen mit einem Umsatz von 9,4 Millionen US-\$ und einem Minenergebnis von 3,9 Millionen US-\$, einen Gewinn pro Aktie von 0,02 \$, einem operativen Cashflow und einem bereinigten Gewinn pro Aktie von 0,02 \$ sowie einem freien Cashflow von 1,2 Millionen \$ erzielt.“

„Unsere Gesamtkosten (die in der englischen Fachsprache so bezeichneten AISC) waren in diesem Quartal aufgrund der mehr verkauften Feinunzen und der höheren Produktion im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal 2022 niedriger. Wir sind sehr erfreut, vielversprechende Bohrerergebnisse aus dem Oxide Tailings Projekt und dem Avino ET Gebiet unterhalb des Level 17 Bergbaugebiets bekanntgeben zu können. Es war ein ereignisreiches Quartal und wir freuen uns auf weitere Fortschritte in der zweiten Jahreshälfte“, sagt David Wolfen.

Die Bohrerergebnisse des Gebiets Avino ET bestätigen die Kontinuität des Vorkommens in der Tiefe sowie eine deutlich höhere Mineralisierung. Am 13. Juni 2022 hatte das Unternehmen positive Untersuchungsergebnisse von sechs Bohrlöchern veröffentlicht, die unterhalb des

Abbauebiets Level 17 niedergebracht worden waren, Diese Ergebnisse bestätigen, dass sich die Mineralisierung des Vorkommens in der Tiefe fortsetzt und eine deutlich höhere Kupfermineralisierung enthält. Eine zweite Bohrung wurde zu diesem Programm hinzugefügt und wird weitere 13 Bohrlöcher für insgesamt 7.000 Meter umfassen. ASM ist größter Arbeitgeber in der Region, in der sich das großflächige Minenprojekt befindet.

Vergleichsweise solide Finanzen

Der Bargeldbestand des im kanadischen Vancouver ansässigen Unternehmens belief sich am 30. Juni 2022 nach Angaben von CEO David Wolfin auf 12,8 Millionen \$ - verglichen mit 24,8 Millionen \$ am 31. Dezember 2021. Das Betriebskapital betrug am 30. Juni 2022 rund 14,3 Millionen \$, verglichen mit 31,6 Millionen \$ am 31. Dezember 2021. Die Barmittel und das Betriebskapital stiegen auf Nettobasis um 3,3 Mio. \$ bzw. 3,0 Mio. \$, nachdem für die Übernahme des La Preciosa-Projekts eine Vorauszahlung von 15,3 Mio. \$ und eine zusätzliche Schuldverschreibung in Höhe von 5 Mio. \$ an Coeur Mines geleistet wurde.

Avino hat vor wenigen Quartalen das in der Nähe der existierenden Avino-Mine liegende La Preciosa Projekt von Coeur Mines übernommen. Dadurch wurde Coeur Mines mit einem Anteil von rund 12 % zu einem der bedeutenden Avino-Aktionäre. Avino Silver and Gold Mines Ltd. (ASM.TO - 0,71 can\$) hat rund 117 Mio. Aktien ausstehen. Die Marktkapitalisierung des Unternehmens beträgt aktuell rund 91 Mio. can\$.